

Pressemitteilung

Bad Hersfeld als lebenswerte Stadt ausgezeichnet

- **Bundeswettbewerb von Deutsche Umwelthilfe und Stiftung „Lebendige Stadt“**
- **160 Bewerberprojekte**
- **3.000 Euro Preisgeld, Chance auf 15.000 Euro**

Bad Hersfeld/Radolfzell/Hamburg, 29. November 2012 - Die Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH) und die Stiftung „Lebendige Stadt“ haben Bad Hersfeld für die Anlage des Schilde-Parks als „Lebenswerte Stadt“ ausgezeichnet. Bad Hersfeld hatte das Projekt im Wettbewerb „Lebenswerte Stadt“ eingereicht und konnte sich neben fünf weiteren Kommunen gegen 154 Bewerberprojekte aus ganz Deutschland durchsetzen. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro verbunden.

*„Der Wettbewerb stellt eine sinnvolle Grünflächenplanung und -gestaltung in den Mittelpunkt. Attraktive städtische Grünflächen wirken sich nicht nur positiv auf die ökologischen Ziele einer integrierten Siedlungs- und Städtebaupolitik aus, sondern haben auch einen unschätzbaren Wert für Mensch und Wirtschaft“, so **Alexander Otto**, Kuratoriumsvorsitzender der Stiftung „Lebendige Stadt“.*

Vertreterinnen und Vertreter der DUH und der Expertenjury besuchen seit Mitte November die sechs Gewinner des Wettbewerbs, um die Projekte vor Ort zu begutachten. Bad Hersfeld ist dabei die vierte Station. Im kommenden Jahr gibt die Jury dann in Leipzig den Gesamtsieger bekannt, der ein Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro von der Stiftung „Lebendige Stadt“ erhält.

Das Projekt von Bad Hersfeld

Als vor einigen Jahren das vollständig versiegelte Gelände einer Industrieanlage direkt an der Bad Hersfelder Altstadt frei wurde, konnte nicht nur ein langjähriger Missstand im innerstädtischen Verkehrsaufkommen behoben werden. Anstatt die Altstadtnähe für hochwertige Wohnbebauung oder Ausweitung des Einzelhandels zu nutzen, entschied sich die nordhessische Stadt für die Anlage einer Parkanlage mit besonderen Merkmalen. Einige denkmalgeschützte Gebäude wurden aufwändig saniert und beherbergen nun moderne Bildungseinrichtungen. Rundherum entsteht derzeit ein weitläufiges Parkgelände mit vielen Bäumen und Wiesenflächen. Das Herzstück ist ein ehemals unterirdisch verlaufender Bach, der nun wieder an die

Erdoberfläche geholt wurde und vielfältige Lebensräume für Tiere und Pflanzen schafft. Gleichzeitig ergänzt er die Spielmöglichkeiten der Kinder.

„Vom Schilde-Park profitiert Bad Hersfeld auf ganz andere Weise, als sie es mit einer Neubebauung getan hätte. Der Park ist ein wichtiges Teilstück des Grüngürtels rund um die Innenstadt, er verbindet die Altstadt mit den nördlich angrenzenden Wohngebieten und bietet lang ersehnte Erholungsflächen für die Bewohner der Altstadt. Und mit dem Wortreich konnten wir eine moderne Form von Museum gewinnen, mit hoher Anziehungskraft über die Stadt hinaus“, so der Bürgermeister **Thomas Fehling**.

Der Bundesvorsitzende der DUH, **Prof. Harald Kächele**: *„Bei innerörtlichen Bachläufen ging es in der Vergangenheit viel zu häufig um das möglichst schnelle und weitgehend unbemerkte Abführen des Wassers. Bad Hersfeld macht den ehemals verrohrten Bach nun zum prägenden Element des neuen Schilde-Parks. Mit der Zeit wird sich hier eine bunte Vielfalt an Tieren und Pflanzen ansiedeln. Davon profitieren dann auch die Menschen, die hier auf Entdeckung gehen können.“*

Weitere Informationen zum Wettbewerb, zur Expertenjury und zum Schilde-Park in Bad Hersfeld finden Sie im Internet unter www.duh.de/lebenswertestadt.html. Hier stehen am 29. November 2012 ab 18:00 Uhr Bilder von der Auszeichnung in Bad Hersfeld zum Herunterladen bereit.

Der Wettbewerb „Lebenswerte Stadt“

Der Kommunalwettbewerb „Lebenswerte Stadt“ steht unter der Schirmherrschaft von Bundesminister Dr. Peter Ramsauer und soll verdeutlichen, dass zu einer ausgewogenen kommunalen Stadtentwicklungs- und Stadterneuerungspolitik eine kluge und bürgernahe Grünflächenplanung gehört und die Bürger vielfältig davon profitieren.

Grünflächen innerhalb eines innerstädtischen Quartiers haben zahlreiche positive Effekte: Sie bieten Raum für Erholung und sportliche Betätigung, bringen Kühlung, leisten einen wichtigen Beitrag für die Luftreinigung, sind Orte der Begegnung und Identifikation sowie unschätzbare Spielplätze für Kinder.

Und nicht zuletzt hat das urbane Grün eine immense Bedeutung für den Natur- und Artenschutz: Durch die Zerschneidung der freien Landschaft und intensive Bewirtschaftung sind die urbanen Räume in Mitteleuropa inzwischen zu den Hotspots der Artenvielfalt geworden und spielen eine herausragende Rolle in der Erreichung der Ziele der Europäischen Kommission, bis 2020 den anhaltenden Artenverlust innerhalb der EU-Mitgliedstaaten zu stoppen.

Mit dem Wettbewerb „Lebenswerte Stadt“ tragen Deutsche Umwelthilfe und Stiftung „Lebendige Stadt“ das Thema der ökologischen Stadtentwicklung deutschlandweit an mehr als 20.000 politische Entscheidungsträger und Experten auf kommunaler Ebene heran. Die Verleihungsfeier findet im Frühjahr 2013 in Leipzig statt. Das Gesamtpreisgeld von 30.000 Euro stiftet die Stiftung „Lebendige Stadt“.

Die Expertenjury

- Christa Böhme, Deutsches Institut für Urbanistik
- Gerhard Fuchs, Stiftung „Lebendige Stadt“
- Dr. Manfred Fuhrich, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
- Ute Kreienmeier, Deutscher Städte- und Gemeindebund
- Prof. Dr. Frank Lohrberg, RWTH Aachen
- Prof. Dr. Dittmar Machule, Stiftung „Lebendige Stadt“
- Robert Spreter, Deutsche Umwelthilfe e.V.
- Axel Welge, Deutscher Städtetag
- Peter Werner, Kompetenznetzwerk Stadtökologie - CONTUREC
- Albert Wotke, Deutsche Umwelthilfe e.V.

Für Rückfragen

Robert Spreter, Leiter Kommunalen Umweltschutz DUH, Tel.: 07732 9995-30, E-Mail: spreter@duh.de

Daniel Eckold, Pressesprecher Deutsche Umwelthilfe, Tel.: 030 2400867 22, Mobil: 0151 550 17 009, E-Mail: eckold@duh.de

Rando Aust, Stiftung „Lebendige Stadt“, Tel.: 040-60876166, E-Mail: info@lebendige-stadt.de